

Die Form von Gedichten untersuchen

In vielen Gedichten findest du Strophen und Reime. Die Reime verbinden die einzelnen Verse miteinander und geben dem Gedicht den besonderen Klang. Beachte: Nicht alle Gedichte haben Reime.

- **Vers**
Gedichtzeile
- **Strophe**
Sinnabschnitt aus mehreren Versen
- **Reim und Reimordnung**
Gleichklang zweier Wörter vom letzten betonten Vokal an

Reime können unterschiedlich angeordnet sein:

Paarreim		Kreuzreim		Umarmender Reim	
Gang	a	Drache	a	Füßen	a
Belang	a	Lüfte	b	Ahne	b
staunen	b	Sache	a	plane	b
Daunen	b	grüfte	b	grüßen	a

So geht's

Bertolt Brecht: Drachenlied

Fliege, fliege kleiner Drache
Steig mit Eifer in die Lüfte
Schwing dich, kleine blaue Sache
Über unsre Häusergrüfte!

5 Wenn wir an der Schnur dich halten
Wirst du in den Lüften bleiben
Knecht der sieben Windsgewalten
Zwingst du sie, dich hochzutreiben.

10 Wir selbst liegen dir zu Füßen!
Fliege, fliege, kleiner Ahne
Unsrer großen Aeroplane
Blick dich um, sie zu begrüßen!

aus: Brecht, Bertolt: Drachenlied. Aus: ...und sie fliegen heute noch: Geschichte und Geschichten um den Drachen (Bd. I), Hrsg. von Hans Snoek. Hauschild H.M. GmbH, Bremen 1992. S. 127

1. Strophe {
1. Vers
2. Vers
3. Vers
4. Vers

2. Strophe {
5. Vers
6. Vers
7. Vers
8. Vers

3. Strophe {
9. Vers
10. Vers
11. Vers
12. Vers

} Kreuzreim

} Kreuzreim

} Umarmender Reim
} Paarreim

Das Gedicht „Drachenlied“ von Bertolt Brecht besteht aus drei Strophen mit jeweils vier Versen. In der ersten und zweiten Strophe liegen Kreuzreime vor, in der letzten Strophe findet sich ein Paarreim, der von einem umarmenden Reim eingerahmt ist.